

Schuljahre 2019/20, 2020/21, 2021/22 und 2022/23

Birkenwald-Schule Grundschule

Herriedener Straße 25
90449 Nürnberg

Telefon 09 11 / 2 31-6 80 60

E-Mail gs@birkenwald-schule.de

Internet www.birkenwald-schule.de



Schulleitung: Heidi Mauder, Rektorin
Ulrike Krieglstein, Konrektorin

Lehrkräfte insg.: 26

**Jugendsozialarbeit
an Schulen (JaS):** Monika Trepl-Zibi (bis 12/2022)

Schüler/-innen insg.: 2019/20: 320 2020/21: 335
2021/22: 310 2022/23: 330

Klassen insgesamt: 2019/20: 15 2020/21: 16
2021/22: 15 2022/23: 14



Besonderheiten

- Mittagsbetreuung bis 15.30 Uhr
- Zwei aufnehmende Horte neben der Schule
- Deutschklassen mit verlängerten Unterrichtszeiten
- Elternlotsen für schulische Bildung (Nürnberger Elternbüro Schulerfolg und Teilhabe – NEST)
- Lesepaten bzw. Hausaufgabenhelfer /-innen für Schüler/-innen
- Kooperation mit den Kindergärten und Horten
- Kooperation mit Sportvereinen (Post-SV und ATV Frankonia)
- Kooperation mit MIKADO und mit einem Computerverein, der einen Computerkurs an der Schule anbietet
- Kooperation mit der Mittelschule
- Eigene Bücherei
- brotZeit e.V. seit 2015/16 – kostenloses Frühstück für alle Kinder
- Schulprofil „Sport-Grundschule“ für besonderes Engagement in den Bereichen Sport, Bewegung und gesunde Ernährung
- Teilnahme am Museumscurriculum der Stadt Nürnberg: Grundschulern/-innen werden außergewöhnliche Kunst- und Kulturerlebnisse ermöglicht
- Teilnahme an SingBeethoven
- InterGREATER (junge Menschen mit Migrationshintergrund) informieren im Übertritt über verschiedene Bildungswege





Darstellung von Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

Familienfreundliche Schule

Frieden ist Klasse – ein Friedensprojekt an der Birkenwald-Schule

Ausgangssituation

Zu Beginn des Schuljahres 2021/22 entschied sich das Kollegium für das Jahresthema „Frieden“. Damals ahnten wir noch nicht, wie sehr das Thema durch den Ukrainekrieg an Aktualität gewinnt.

Ziele

Ziel der Projektwoche war es, eine Sensibilisierung der Schüler/-innen für Frieden und dessen Bedeutung für die Weltgemeinschaft zu erreichen. Dem untergeordnet waren Ziele wie die Erarbeitung und das Verstehen des Begriffs Frieden, das Herausstellen der individuellen Bedeutung für jeden Einzelnen sowie das Aufzeigen von Aktivitäten und Verhaltensweisen, die Frieden bedeuten können oder sichtbar machen und wie man diese im Alltag leben und umsetzen kann.

Planung

Das Jahresprojekt sollte aus drei Teilen bestehen: klasseneigene Aktionen zum Thema Frieden in einer Projektwoche, ein Flohmarkt, dessen Erlös zum Teil für UNICEF gespendet wird und der Beteiligung zweier Klassen an dem von der Stadt Nürnberg ausgeschriebenen Projekt „Frieden ist Klasse“.

Beschreibung

Am Anfang des Schuljahres entschied sich die Klasse DU (Deutschklasse) 3/4 als Aktionsklasse an dem Kunst- und Musikprojekt „Frieden ist Klasse“ teilzunehmen. Passive Partnerklasse wurde die Klasse 1c.



Alle Inhalte und Aktionen, die die Kinder der Klasse DU 3/4 im Laufe des Projektes erlernten, wurden der Partnerklasse vorgestellt oder vorgeführt. Als Tandem nahmen sie mit 40 weiteren Klassen an dem Projekt der Stadt Nürnberg teil. Das Projekt war ein Angebot des Amtes für Kultur und Freizeit von der Stadt Nürnberg. Die Schüler/-innen sollten aktiv und partizipativ an das Thema "Frieden" herangeführt werden und Raum für die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema bekommen. Die Fortbildungsveranstaltungen zu dem Projekt wurden von einer Kollegin besucht und reflektiert. Die wesentlichen Inhalte teilten sie jeweils der Partnerklasse mit. Beide Lehrerinnen wählten gemeinsam einen Schauspieler und Theaterpädagogen zur kreativen Begleitung des Projektes aus. Die Zielsetzung lag in der Erarbeitung einer Performance zum Thema „Frieden“. Im Vorfeld setzten sich die Kinder sowohl mit wichtigem Wortschatz des Themenbereichs als auch mit der Fragestellung "Was bedeutet für dich Frieden?" auseinander. Ergebnisse wie "Frieden ist Liebe", "Frieden ist Familie", "Frieden ist Schule" uvm. wurden kreativ auf Plakate geschrieben bzw. gemalt. Gemeinsam mit den Kulturschaffenden überlegten die Schülerinnen und Schüler, wie diese Begriffe in einer Performance dargestellt werden könnten. Zusammen mit dem Künstler inszenierten die Schüler/-innen einen Friedensrap. Sie texteten, rhythmisierten, tanzten und führten ihren Rap schließlich der Partnerklasse vor. In einer Präsentation am 21.07.2023 bei der Abschlussveranstaltung auf der Wöhrder Wiese fand das Projekt einen angemessenen Abschluss. Interessierte Eltern der Schüler/-innen begleiteten die Klassen zur Wöhrder Wiese.

Sichtbar bleibendes Projekt war beispielsweise die Gestaltung der Turnhallenwand. In Zusammenarbeit mit dem Kulturladen Röthenbach und einem Künstler gestalteten Schüler/-innen aus allen Klassen unter der Leitung einer Kollegin die Wand an der Turnhalle. Zuerst wurden Schablonen von den Körperumrissen der Kinder angefertigt. Anschließend wurde die Wirkung an der Wand ausprobiert, um die Umrisse schließlich an der Wand mit Spray zu verewigen. Da auch das Thema „Frieden zwischen und trotz verschiedener Kulturen“ ein Thema war, fand ein internationales Frühstück statt, zu dem zwei Klassen gemeinsam eingeladen hatten. Als Beispiel für gelebten Frieden in Spiel und Sport kann die Aktion einer 3. und 4. Klasse genannt werden. Gemeinsam bemalten Kinder und Lehrkräfte den Pausenhof mit Hüpfspielen. In allen Klassen entstanden Fensterbilder und kleinere Projekte, die sich mit dem Thema Frieden auseinandersetzten. Am Aktionstag Musik in Bayern der Bayerischen Landeskoor-

dinierungsstelle Musik (BLKM) beteiligten sich die Klassen 1c und DU 1/2 mit musikalischen Beiträgen zum Thema Frieden.

Resümee

Im Rahmen der Projektwoche war es möglich, auf das Vorwissen der Kinder zu diesem Thema einzugehen und ihnen aber auch konkrete Beispiele für gelebten Frieden mit auf den Weg zu geben. Nicht immer gelingt Frieden, aber es ist wichtig zu verdeutlichen, warum er wichtig ist und Kindern zu zeigen, wie man ihn umsetzen kann.

Ausblick

Das Thema Frieden ist im Grund kein temporäres Thema, sondern eine dauerhafte Aufgabe, an der alle mitwirken müssen, damit er gelingen kann. Wir als Schulgemeinschaft möchten unseren Beitrag dazu leisten.

Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

Familienfreundlicher Lebensraum

Der Schule ein Gesicht geben (K3)

In Zusammenarbeit mit einer Künstlerin, gestalteten die Schüler/-innen den Eingangsbereich der Schule neu. Mit den Birken wird der Bezug zum Schulnamen hergestellt, die Spiegelemente fangen das Licht ein und die Schlagwörter an den drei Bäumen unmittelbar an der Eingangstür, weisen auf die Leitlinien der pädagogischen Arbeit hin.

Eine von Schülerinnen und Schülern gestaltete Wand vor dem Sekretariat zeigt die Lehrerporträts. Außerdem sind hier Plakate aufgehängt, die auf dauerhafte Angebote, zum Beispiel Klasse 2000, brotZeit e.V. hinweisen.

Willkommenskultur (K3)

Eine Übersicht mit allen Klassen, ihren Lehrkräften und den Raumnummern helfen schnell bei der Orientierung. Die Mitglieder des Elternbeirates, die Jugendsozialarbeiterin an Schulen (JaS) und die Schulpsychologin werden hier ebenfalls vorgestellt. Außerdem werden Schüler/-innen, Eltern und Besucher/-innen der Schule über das Sozialziel der Woche informiert.

Eine umfangreiche Homepage enthält viele Informationen zu aktuellen Themen und Angebote der Schule. Sie zeigt Aktionen, die in den Klassen stattfinden. Außerdem ist die Homepage der Schule mit relevanten anderen Homepages z.B. der familienfreundlichen Schule, weiterführenden Schulen, dem Kultusministerium, u.v.m. verlinkt.

Übergänge gestalten: Eltern-Kind-Nachmittag (K2)

An einem Nachmittag im Januar haben die zukünftigen Erstklässler die Gelegenheit, zusammen mit ihren Eltern, die Schule, die Lehrkräfte und die Arbeitsweise kennenzulernen. Sie bekommen einen Einblick in den Erstklassunterricht, lernen verwendete Materialien und Arbeitsweisen kennen. Einige Viertklässler/-innen, also die „Großen“, zeigen den „Kleinen“ wie man mit den Schulmaterialien und Lernprogrammen umgeht und was in der Schule auf sie zukommt. Gleichzeitig erhalten die Eltern umfassende Informationen zur Einschulung durch die Schulleitung. Außerdem können schon vorab Datenblätter ausgefüllt und Fragen zur Einschulung gestellt werden.

Während der Coronapandemie konnte diese Veranstaltung nicht in Präsenz stattfinden. In dieser Zeit wurden die Informationen zur Einschulung und zur pädagogischen Arbeitsweise in der 1. Klasse über eine Powerpoint-Präsentation an die Familien weitergegeben.

Klassenübergreifende Sozialziele und Hofdienst (K2)

Im zweiwöchigen Rhythmus überlegen die Schüler/-innen einer Klasse welches Sozialziel sie gerade für wichtig erachten. Sie diskutieren dies im Klassenverband und teilen es immer dienstags vor der ersten Pause in Form einer Durchsage an alle Schüler/-innen im Schulhaus mit. Zwei Wochen lang wird besonders genau auf dieses Ziel geachtet und das Verhalten dementsprechend reflektiert. Die Eltern werden über die Homepage informiert und können so die Erziehungsarbeit der Schule auch zu Hause unterstützen. Auch im Eingangsbereich ist das Sozialziel für alle sichtbar und somit präsent.

Um den bewussten Umgang mit Müll zu schulen, übernimmt eine Klasse im wöchentlichen Wechsel den Hofdienst. Nach der zweiten Pause gehen die Schüler/-innen über den Schulhof und sammeln herumliegenden Müll auf und bringen ihn in die dafür vorgesehenen Mülleimer.

Offenes Elterncafé der Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) (K3)

In unregelmäßigen Abständen findet ein Elterncafé statt, bei dem die Eltern in gemütlicher Atmosphäre in Kontakt und Austausch mit anderen Eltern kommen. Dabei wurden einige Elterncafés offen gestaltet und eine Veranstaltung hatte das Thema „Jungen und Mädchen - gleich erziehen oder doch Unterschiede machen?“

brotZeit e.V. – gemeinsames Frühstück am Morgen (K3)

Jeden Morgen richten unsere Frühstückshelfer/-innen ein reichhaltiges Frühstücksbuffet her, an dem alle unsere Schüler/-innen teilnehmen können. Auch während der Coronapandemie haben wir an dem Angebot festgehalten, indem wir, je nach Infektionsrisiko, alternative Aufbereitungsmöglichkeiten des Frühstücks vornahmen. Das Angebot wird durchgängig von allen Kindern dankbar angenommen.

Samurai-Shiatsu-Programm zur Gewaltprävention in verschiedenen Jahrgangsstufen (K3)

Von September 2019 bis September 2022 nahmen insgesamt 346 Schülerinnen und Schüler am Projekt „Bewegt und entspannt in der Schule nach dem Samurai-Shiatsu-Programm“ teil. Mit Hilfe von Übungen zum Abbau von Spannungen und Stress, zur Förderung des respektvollen Umgangs miteinander und der Konzentration lernen die Kinder ihre eigenen Grenzen wahrzunehmen, sie einzufordern und üben einen respektvollen Umgang miteinander. Dies fördert das soziale Miteinander, es hilft ihnen, ihre Aufmerksamkeit zu verbessern und stärkt sie, schwierige Situationen zu bewältigen. Eltern-Kind-Nachmittage runden das Projekt ab. Gerade in der Coronazeit halfen die gelernten Entspannungsübungen im Alltag. Obwohl Elternveranstaltungen in der Coronazeit vermieden wurden, fand der Eltern-Kind-Nachmittag zu diesem Projekt trotzdem statt, nämlich bei gutem Wetter im Freien. Eltern, Kinder und Lehrkräfte nutzen die kleinen Entspannungsübungen gerne im Schulalltag oder auch zu Hause.

ACHTUNG GRENZE!® – Gewalt beginnt, wo Grenzen überschritten werden (K2)

In jedem Schuljahr holen wir dieses sehr gut strukturierte und aufbereitete Angebot für Schüler/-innen und Eltern an unsere Schule. Mit diesem Projekt sollen die Kinder für sexualisierte Gewalt sensibilisiert werden, das Selbstbewusstsein gestärkt und die sozialen Kompetenzen ausgebaut werden. An zwei Schulvormittagen wurde mit den Kindern erarbeitet, was respektvoller Umgang bedeutet, wie es gelingt, die eigenen Grenzen zu wahren und sich bei Grenzüberschreitung, bzw. Gewalt Hilfe zu holen. Im Vorfeld fand ein informativer Elternabend statt, der in Coronazeiten ins Onlineformat übertragen wurde.



Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Schule im Umfeld (K3)

Zu den außerschulischen Einrichtungen im Stadtteil pflegen wir regen Kontakt. Regelmäßige Besuche beim Aktivspielplatz zeigen den Kindern den Weg zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung. Viele Schüler/-innen nutzen dieses Angebot auch am Nachmittag und in ihrer Freizeit.

Dreimal jährlich findet ein Stadtteilarbeitskreis statt, bei dem sich die verschiedenen Akteure/-innen des Stadtteils austauschen und für den Stadtteil wichtige Themen besprechen oder gemeinsame Aktionen planen.

Für die alten Menschen im Altenheim basteln und schreiben Schüler/-innen aus vielen Klassen Weihnachtskarten. Coronabedingt konnten diese nicht persönlich, z.B. mit einem musikalischen Darbietung, überbracht werden.

Kooperation mit den Horten (K2)

Mit den Horten, die die Schüler/-innen der Schule besuchen, stehen die Lehrkräfte in engem Austausch. Es gibt eine wöchentliche Kooperationsstunde, die es Lehrkräften ermöglicht, Teamsitzungen der Horte zu besuchen oder an anderen Veranstaltungen, wie Herbstfesten oder Faschingsfeiern, teilzunehmen. Hier ist dann ein niederschwelliger Kontakt zu vielen Eltern möglich. Ebenso hospitieren Erzieher/-innen der Horte regelmäßig im Unterricht.

2021 fand an drei Nachmittagen eine Kooperationsveranstaltung mit dem Hort Herriedener Straße statt. Zehn Kinder, die in der Schule die Übungen des Samurai-Shiatsu-Programms kennengelernt haben, gaben das Gelernte an zehn andere Kinder im Hort weiter. Alle waren sehr konzentriert und mit Eifer dabei.

Kulturelle Erlebnisse und Erfahrungen ermöglichen (K3)

Um den Schülerinnen und Schülern vielfältige kulturelle Erlebnisse zur ermöglichen, nahmen im Schuljahr 2021/22 zwei Klassen an dem großartigen SingBeethovenprojekt teil, das im Rahmen der ION in Nürnberg stattfand. Im Laufe einer Woche brachte eine Musikpädagogin den Kindern 14 schwungvoll

arrangierte Beethoven-Melodien bei. Diese wurden in zwei großartigen Konzerten in der Lorenzkirche aufgeführt. Dieses einmalige Singerlebnis bereitete allen viel Freude und bleibt in den Herzen der Schüler/-innen und ihrer Angehörigen.

Am Ende des Schuljahrs fand in Kooperation mit dem Kulturladen Röthenbach für alle 3. Klassen eine KinderKulturOffensive statt. Künstler/-innen kamen in die Klassen und betätigten sich mit den Schülern/-innen kreativ. Sie malten, hörten Musik an und übten Tänze ein.

Die Teilnahme am Museumscurriculum ermöglicht den Schülerinnen und Schülern aus drei Klassen fünf kostenlose Museumsbesuche im Schuljahr 2022/23. So gelangen auch Kinder aus bildungsfernen Bevölkerungsgruppen in kulturelle Einrichtungen.

Sportangebote am Nachmittag (K2)

Durch die Kooperation mit einem Sportverein können die Eltern für ihre Kinder in einer Arbeitsgemeinschaft Basketball oder Handball anmelden. Da dieses Angebot in der Turnhalle der Schule stattfindet, können sich die Schüler/-innen wohnortnah und damit fußläufig sportlich betätigen und in einem Sportverein aktiv sein. Durch unsere Beteiligung am „Finde-deinen-Sport-Tag“ können finanziell bedürftige Familien außerdem zwei Jahre lang alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Sportmitgliedschaft anfallen, über eine Stiftung abrechnen. Die Klassenlehrkräfte beraten die Familien und helfen ihnen beim Ausfüllen der Formulare.

Mit dem Skipping hearts Projekt, das in jedem Schuljahr an der Schule stattfindet, lernen die Kinder das Seilspringen und alle damit verbundenen sportlichen Möglichkeiten kennen. Durch die erworbenen Seile und den Seilspringpass, wird die Sportart auch in die Freizeit der Schüler/-innen und damit in das Familienleben hineingetragen.

Klasse 2000 (K2)

Die Schule nimmt seit einigen Jahren an dem Projekt Klasse 2000 teil. Hier geht es um nachhaltige Wissensvermittlung über Körper und Gesundheit. Bereits ab dem Halbjahr der 1. Klasse besuchen Trainer/-innen des Projekts die Klassen und bringen Schüler/-innen anhand der Symbolfigur Klaro regelmäßig Themen wie Atmung, gesunde Ernährung und die Bedeutung von Bewegung näher. Aber auch Gewaltprävention und die Fähigkeit Nein zu sagen, sind in den Einheiten ein Thema.

Ehrenamtliche Bildungs- und Lesepatzen (K2)

Für die Schule sind Lesepatinnen und Lesepatzen aktiv. Hierbei handelt es sich um Menschen, die die Klassen ehrenamtlich besuchen (wöchentlich) und die Lehrkräfte insbesondere in Lesestunden unterstützen. Die Lesepatzen/-innen arbeiten mit Kindern, die beim Leselernprozess mehr Aufmerksamkeit benötigen und gehen unter Anleitung der Lehrkräfte auf besondere Schwierigkeiten der Kinder ein. Damit wird die Förderung der Lesekompetenz der Schüler/-innen, die besonders während der Coronapandemie zu kurz kam, gefördert. Da unsere Lesepatzen/-innen überwiegend Rentner/-innen sind und damit ältere Menschen, konnte diese Förderung in der Pandemie nicht stattfinden. In dieser Zeit wurde die Leseförderung in Kleingruppen besonders durch unsere Brückenlehrkraft aufgefangen.

Übergänge gestalten (K3)

In Kooperationstreffen mit den umliegenden Kindertagesstätten werden Erfahrungen, Schwierigkeiten und Konzepte ausgetauscht. Auch ein datenschutzkonformer Austausch der Erzieher/-innen mit den Lehrkräften über die Entwicklung ihrer Schützlinge findet hier häufig statt. Mit Blick auf die jeweilige Einrichtung wird gemeinsam überlegt, wie der Übergang vom Kindergarten in die Schule möglichst kindgerecht gestaltet werden kann. Ein Eltern-Kind-Lehrer-Schüler/-innen Nachmittag, eine Kennenlernstunde für die neuen Erstklässler/-innen und der Besuch einer Bewegungsbaustelle in den Monaten vor der Einschulung helfen Ängste abzubauen.

Kooperation im Stadtteil – CleanUpWeek – Röthenbach putzt sich raus (K1)

Im Mai 2023 beteiligt sich die Schule an einem gemeinsamen Stadtteilprojekt, bei dem Kitas und Schulen im Stadtteil Röthenbach Müll sammeln. Der Röthenbacher Kulturladen koordiniert die Müllsammelaktion, teilt die Einsatzgebiete den Einrichtungen und Gruppen zu und SÖR stellt die nötigen Materialien zur Verfügung. Unter dem Motto „Röthenbach putzt sich raus“ sind hier viele Klassen unserer Schule dabei. So ziehen die Schüler/-innen mit ihren Lehrkräften durch den Stadtteil und sorgen dafür, dass die Natur und Umwelt um uns herum sauberer wird.

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Lernentwicklungsgespräche anstatt eines Zwischenzeugnisses (K2)

Bei den Lernentwicklungsgesprächen bespricht die Lehrkraft die individuelle Lernentwicklung des Kindes mit dem Kind selbst. Die Eltern sind hierbei anwesend. Das Kind aber auch die Eltern können unmittelbar Rückfragen stellen. Mit dem Kind wird besprochen, was gut klappt und woran gearbeitet werden kann. Am Ende wird auch ein Arbeitsschwerpunkt definiert, an dem das Kind arbeiten sollte und dabei auch von Eltern und Lehrkraft unterstützt wird.

Der Adventsbasar als gemeinsame Aktion der Schulgemeinschaft (K1)

Nach einer kurzen Begrüßung durch die Rektorin und nach einem weihnachtlichen Gedicht- und Liedvortrag durften am Nikolaustag alle Gäste das weihnachtlich dekorierte Schulhaus betreten. Hier verkauften die Schulklassen an ihren Ständen ihre selbstgebastelten Kreationen. Im stimmungsvoll beleuchteten Atrium der Schule, baute der Elternbeirat seine Verköstigungsstände auf. Dort gab es Würstchen, Lebkuchen und Kinderpunsch. Die Kinderkonferenz entschied sich dazu, den Erlös für einen Tiergartenbesuch aller Schüler/-innen am Ende des Schuljahres auszugeben. Der Adventsbasar fand im Schuljahr 2019/22 statt.

Entspannt und organisiert durch das Schuljahr (K1)

Ab Oktober 2019 boten wir für alle Viertklässler/-innen ein unterstützendes Angebot mit acht Unterrichtseinheiten an. In diesem Kurs wurden Schlüsselkompetenzen zur Lernstruktur, zu Zeitmanagement sowie hilfreiche Strategien bei Prüfungsangst und Entspannung vermittelt. Der Kurs trug dazu bei, dass die Kinder organisiert und entspannt durch das Schuljahr kommen. Da der Kurs in seiner Eigenschaft als Stressprävention bei den Krankenkassen anerkannt war, wurde er von den gesetzlichen Krankenkassen bezuschusst. In einem dazu passenden Elternkurs erhielten die Eltern effektive Tipps zum Zeitmanagement und zur Organisation des schulischen Alltags und lernten dabei auch noch wertvolle Entspannungsübungen für die ganze Familie kennen.

Samurai-Shiatsu-Programm – Eltern-Kind-Kurs (K2)

Von September 2019 bis September 2022 fanden im Rahmen des Projekts „Bewegt und entspannt“ an der Birkenwald-Schule nach dem Samurai-Shiatsu-Programm vier Eltern-Kind-Nachmittage statt, an denen 46 Eltern und 46 Kinder teilnahmen. Die Kinder haben ihren Eltern mit Begeisterung gezeigt, was sie im Projekt gelernt haben. Erfreulicherweise nahmen auch viele Väter teil. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten leider keine weiteren Eltern-Kind-Nachmittage durchgeführt werden.

Eltern-Kind-Trommeln (K1)

Noch bevor die Schulen 2020 pandemiebedingt geschlossen wurden, fand an unserer Schule der Trommelkurs statt. Zusammen mit ihren Kindern erlebten die Eltern den Rhythmus mit ganz unterschiedlichen Percussion- und Körperinstrumenten. Gemeinsam wurde musiziert, gelacht, gesungen, aber auch die Aufmerksamkeit, Koordination und Kooperation trainiert. Ein tolles, unvergessliches Erlebnis für die Eltern und Kinder.



Auf die Spiele, fertig, los! Die Wichtigkeit des Spielens in der Familie (K2)

Im Schuljahr 2021/22 fand zum ersten Mal ein „Auf die Spiele, fertig los!“-Tag an unserer Schule statt. Da die Resonanz seitens der Schüler/-innen, der Lehrkräfte und Eltern sehr positiv war, beschlossen wir, das Angebot im Schuljahr 2022/23 zu erweitern. So öffneten wir das Vormittagsangebot für alle unsere Schüler/-innen und Eltern, sowie für einige Klassen der Mittelschule, die in unserem Gebäude unterrichtet werden. Viele Eltern nahmen das Nachmittagsangebot wahr und zeigten sich von der Auswahl und Vielfalt der Materialien, die viel Raum für viele verschiedene Aktionen und Bewegungen boten, begeistert.

Eltern-Kind-Kochkurs (K1)

Da der Eltern-Kind-Kochkurs, der vor den Corona-Jahren an der Schule stattfand, sehr gut ankam, fanden auch in diesem Schuljahr wieder vier Eltern-Kind-Kochkurse an unserer Schule statt. In lockerer, lustiger Atmosphäre wurden abwechslungsreiche Gerichte zubereitet. Dabei lernen die Kinder, dass gesundes Essen super schmeckt, dass gemeinsames Kochen Spaß macht und gesundes, leckeres Essen nicht teuer sein muss.

Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

Mehrsprachige Elternabende – ein wichtiger Baustein zur Integration anderssprachiger Eltern (K3)

Wie schon in den letzten Jahren informieren die Klassenleitungen der Deutschklassen die Eltern über den Unterrichtsalltag, wesentliche Inhalte der Schulorganisation im Allgemeinen und der Birkenwald-Schule im Besonderen. Die Kommunikation in diesen Klassen, in denen Kinder ganz verschiedener Nationen unterrichtet werden, ist nur mit Hilfe von ehrenamtlichen Übersetzerinnen und Übersetzern möglich. Um diese bemühen sich die Klassenlehrkräfte über den Kontakt zum Nürnberger Elternbüro Schulerfolg und Teilhabe (NEST) des Instituts für Pädagogik und Schulpsychologie Nürnberg (IPSN) und zum Zentrum Aktiver Bürger. Auch bei den Lernentwicklungsgesprächen, anderen Elterngesprächen,

bei Problemen (oder Missverständnissen) unterstützen sie und leisten einen wichtigen Beitrag. Bei den Netzwerktreffen von NEST findet durch die Teilnahme von Kolleginnen Kooperation zwischen den Mitarbeitenden und der Schule mit dem Ziel einer guten und gewinnbringenden Zusammenarbeit statt.

Medienerziehung: Kinder online (K2)

Immer wieder äußern die Eltern den Wunsch, Elternabende zum Thema „Kinder online“ anzubieten. So fand sowohl im Schuljahr 2019/20 als auch 2021/22 ein Elternabend zu diesem Thema statt. Anhand vieler Beispiele aus dem Alltag gewährten die Referenten/-innen vielfältige Einblicke zum Thema „Kinder online“: Die Eltern erhielten Tipps zum Umgang mit bestimmten Geräten, Messangerdiensten und Bildern. Die Fragen und Anliegen der Eltern wurden mehrfach eingefordert, professionell beantwortet und mit entsprechenden Studien untermauert. Auf die Vorbildrolle der Eltern wurde besonders hingewiesen. Dabei entstanden viele gute Gespräche und wertvolle Diskussionen.

Medienerziehung: Faszination Fortnite (K1)

Im Schuljahr 2020/21 fand der Online-Elternabend „Faszination Fortnite“ statt. Obwohl das Thema vom Elternbeirat ausgewählt wurde und viele unserer Schüler/-innen dieses Spiel zu Hause vermutlich auch unkontrolliert spielen, nahmen nur vier Familien daran teil. Der kurzweilige, informative Vortrag des Referenten gab Einblicke in die Zielsetzung, Figuren und Gefahren des Spiels. Eine interessante Gesprächsrunde am Ende des Vortrags rundete den Abend ab.

Informationsabend zum Übertritt und zum Schulsystem (K3)

In jedem Schuljahr werden die Eltern über den Aufbau des Schulsystems und über schulische Möglichkeiten nach der 4. Klasse informiert. Dabei werden verschiedene Bildungswege aufgezeigt und die Schularten mit ihren spezifischen Profilen und Anforderungen vorgestellt. Unsere Elternlotsen/-innen stehen an diesen Abenden zur Beratung und Übersetzung bereit.

Vielfältige Elternabende (online) in der Coronazeit zu aktuellen Erziehungsthemen (K1)

Alle Angebote, die als virtuelle Elternabende aus dem Themenbereich Erziehung oder Medienverhalten angeboten wurden, legten wir unseren Eltern ans Herz. Dabei schauten die Klassenlehrkräfte gerade in der Zeit der Schulschließung auf die Verhältnisse in den Familien, boten Unterstützung und Hilfe an und gaben Tipps, wie der Alltag möglichst reibungslos gestaltet werden kann. In diesem Zusammenhang unterstützten die Angebote der Online-Elternabende die Arbeit der Klassenlehrkräfte.

Elternabende zu den Themen Erziehung zur Selbstständigkeit und Selbstverantwortung sowie Kinder brauchen Grenzen (K2)

Aus dem Angebotskatalog der familienfreundlichen Schule wählt der Elternbeirat zu Beginn des Schuljahres Themen aus, zu denen sich die Elternschaft einen Elternabend wünscht. So fand in der Coronazeit ein sehr anschaulicher, mit vielen Beispielen aus dem Alltag geschmückter Vortrag statt, der aufzeigte, wie Kinder zu mehr Selbstständigkeit und selbstverantwortlichem Handeln geführt werden können. In einem weiteren Elternabend im April ging es darum, wie Eltern einen altersgerechten Rahmen vorgeben können, so dass die festgesetzten Regeln und Grenzen auch eingehalten werden.

ACHTUNG GRENZE!® – Gewalt beginnt, wo Grenzen überschritten werden (K2)

Begleitend zu den zwei Projekttagen findet ein Elternabend statt, in dem die Eltern über die Themen, die während der Projekttage besprochen werden und über die dabei verwendeten Materialien informiert werden.

Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

Leicht verständliche Sprache (K1)

Auch im Schulalltag werden Texte nach wie vor häufig in komplexen Sätzen und formelhafter Ausdrucksweise verfasst. Dies stellt manche Menschen vor Herausforderungen. Eine Fortbildung zum Thema handelte davon, wie man Elternbriefe und E-Mails inhaltlich und formal in klarer einfacher Sprache formulieren kann. Es ging um Reduktion auf relevante Informationen, aber auch um deren sinnvolle Anwendung.

Bewegt und entspannt in der Schule nach dem Samurai-Shiatsu-Programm (K2)

Von September 2019 bis September 2022 nahmen 19 Lehrerinnen an fünf Lehrerfortbildungen von „Bewegt und entspannt in der Birkenwald Schule nach dem Samurai-Shiatsu-Programm“ teil. Hier wurde die Wirkungsweise und Umsetzung der Übungen geschult und dabei selbst ausprobiert.

ACHTUNG GRENZE!® – Gewalt beginnt, wo Grenzen überschritten werden (K2)

Im Schuljahr 2021/22 nahm das ganze Kollegium an der Fortbildung „Sexuelle Übergriffe unter Kindern und Jugendlichen“ teil. Anhand vieler Beispiele aus dem Schulalltag, sensibilisierte der Referent die Teilnehmer/-innen für das Thema Gewalt unter Kindern und zeigte Möglichkeiten des Umgangs mit solchen Fällen auf.

Achtsamkeit in der Schule – Bessere Stressbewältigung und mehr Wohlbefinden für Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte und Schüler/-innen (K1)

Die Lehrkräfte müssen täglich viele verschiedene Aufgaben bewältigen, die sie oft an ihre Belastungsgrenzen bringen. Um die Menge an Herausforderungen im Schulalltag bewältigen zu können, braucht es Strategien etwas zu strukturieren, den eigenen Anspruch zu überdenken, Pausen oder auch Achtsamkeitsübungen in den Alltag einzubauen. Die dreistündige Lehrerfortbildung, die im Schuljahr 2022/23 stattfand, beleuchtete das Thema sowohl von der theoretischen als auch von der praktischen Seite. Die Komponenten der Achtsamkeit wurden aufgezählt und viele Achtsamkeitsübungen gezeigt und gemeinsam durchgeführt. Das Kollegium kam dabei ins Gespräch und erhielt viele Tipps wie Achtsamkeitsübungen in den Alltag eingebaut werden können. Schnell wurde klar, dass das Übernehmen der Achtsamkeit in das eigene Leben, die Leistung jedes Einzelnen ist.

Mini-SchiLFs als kleine Fortbildungseinheiten (K2)

Inhalte von Fortbildungen, die die Kolleginnen und Kollegen besucht haben, werden in kurzen Fortbildungseinheiten im Kollegium multipliziert.

Lehrkräfte nehmen an digitalen Fortbildungen zu verschiedenen Themen teil und geben ihr Wissen immer donnerstags in einer kurzen Mini-SchiLF an interessierte Kolleginnen und Kollegen weiter. So werden digitale Möglichkeiten, die im Unterrichtsalltag und im Elternhaus verwendet werden können, vorgestellt, ausprobiert, vielfältig eingesetzt und geübt. Einzelne digitale Lern- und Kommunikationsmittel werden so auch ins Elternhaus getragen, ob in Form von Hausaufgaben oder als Kommunikationsmittel bei online geführten Elterngesprächen.